Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 114 (1835)

Artikel: Auf Erfahrung gegründete Aderlasstafel

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-372324

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auf Erfahrung gegründete Aderlaßtafel. Die Aderlässe ist in folgenden Sällen

Muglich:

1. Bei entstehenden

Entzundungen.

2. Zu Verhütung der Wundsieber in tiefen Fällen, Wunden und andern Verletungen.

3. Bei dem Anfang der hipigen Fieber, ehe solche vollkomen vor: handen sind.

4. In der Vollblus tigkeit.

3 weifelhaft.

I. Wer niemals gelaffen.

2. In großen Schmerzen ober andern wichtigen Bu= baber nur wenig Blut erzeugt. fällen.

3. In schon vorhandenen Entzundungen.

4. In heftigen ichon bor= handenen Fiebern.

In diesen Punkten find mit Aberlassen so schädliche u. todliche Folgen verurfa= chet worden, als auch hochst beglückte, darum hier eine gute Enticheidung der Um= stände erforderlich ist, und also bei solchen Raths zu pflegen ift, welche erforder= liche Ginfichten haben.



Schädlich:

I. Im hohem Alter ober in der Kindheit.

2. Bei schwacher Leibs= beschaffenheit oder schwes rer Arankheit.

3. Wenn der Puls flein, weich, schwach od. abwech= felnd und die Saut blaß ift.

4. Wenn die auffern Glies der oft kalt und geschwols Ien sind.

5. Wenn man feit langer Zeit wenig od. schlechtnäh= rende Speisen geessen hat.

6. Wenn seit langer Zeit der Magen in Unordnung ist, die Verdanung schlecht verrichtet wird, und sich

7. Wenn man eine merkliche Ausleerung bat, burch einen Durch= fall, den harn oder den Schweiß, wenn die Scheidung der Krankheit schon durch einen von diesen Wegen geschehen ift.

8. Wenn man feit langer Zeit an einer schleichenden Krankheit leidet, und mit vielen Verstropfungen geplagt ift, welche die Er= zeugung des Geblute verhindern.

9. Wenn man entfraftet ift, es mag foldes berrühren, woher es immer fen; auch wenn bas Geblut blag und dunne ift.

10. Niemals an einem schmerzhaften Gliebe, sondern an entges

gen gesetztem Orte. 11. 2Bo bas Geblut zu fart nach oben treibet, davon Beschwerden in haupt und Bruft entstehen, ift Fußlaffe ficherer als Armlaffe.

12. Allgu oft Aberlaffen schwächet und verberbet Geblut und Ratur; auch zu wenig beraus laffen machet nur das Geblut unruhig, und allzu viel ift gar unvernünftig; gemiffes Maas laffet fich nicht bestimmen, weilen nicht alle gleich vollblutig find.

Was von dem Blute nach dem Aderlassen zu muthmassen ist.

- 1. Schon roth Blut mit Waffer bedeckt, Gefundh.
- 2. Roth schäumig, vieles Geblüt.
- 3. Schwarz und Wasser unten, Wassersucht.
- 4. Schwarz und weißes Waffer oben, Sieber.
- 5. Schwarz schäumig, Palte Gluffe.

- 6. Beiglich Blut, Verschleimung.
- 7. Blau Blut, Millsschwachheit.
- 8. Grun Blut, hinige Galle.
- 9. Gelb Blut, Schaden an der Leber.
- 10. Maffericht Blut, schlechten Magen.

NB. Es ware hieruber noch Bieles zu melben; boch ift man zufrieden, wenn die geneigten Lefer unterdeffen die oben genannten Regeln befolgen.